

Volksabstimmung vom 22. Mai 1921

über den

**Bundesbeschluss betreffend die Aufnahme eines Art. 37^{bis}
und eines Art. 37^{ter} in die Bundesverfassung (Auto-
mobil- und Fahrradverkehr, Luftschiffahrt).**

(Vom 14. Februar 1921.)

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht der Botschaften des Bundesrates vom 22. März
1910 und 3. November 1916,

beschliesst:

I. Die Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 erhält folgende
Zusätze:

Art. 37^{bis}. Der Bund ist befugt, Vorschriften über Auto-
mobile und Fahrräder aufzustellen.

Den Kantonen bleibt das Recht gewahrt, den Automobil-
und Fahrradverkehr zu beschränken oder zu untersagen. Der
Bund kann indessen bestimmte, für den allgemeinen Durchgangs-
verkehr notwendige Strassen in vollem oder beschränktem Um-
fange offen erklären. Die Benützung der Strassen im Dienste
des Bundes bleibt vorbehalten.

Art. 37^{ter}. Die Gesetzgebung über die Luftschiffahrt ist
Sache des Bundes.

II. Diese Zusatzartikel werden dem Volke und den Ständen
zur Abstimmung unterbreitet.

III. Der Bundesrat ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses
beauftragt.

Also beschlossen vom Ständerate,
Bern, den 10. Februar 1921.

Der Präsident: **Dr. J. Baumann.**
Der Protokollführer: **Kaeslin.**

Also beschlossen vom Nationalrate,
Bern, den 14. Februar 1921.

Der Präsident: **Garbani-Nerini.**
Der Protokollführer: **G. Bovet.**

